



ZWEITÄGIGES FORTBILDUNGSANGEBOT

Die Kompetenzentwicklung findet in den Werkstätten statt

HANNOVER: 13./ 14. JUNI 2014

Die marktorientierte Produktion bzw. Dienstleistungserstellung in annähernd betrieblichen Strukturen gehört zu den konstitutiven Merkmalen einer Produktionsschule. Die Verknüpfung dieser Produktionsprozesse mit den Lernprozessen ermöglicht die Vermittlung grundlegender beruflicher Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit notwendig sind.

Die Lern- und Entwicklungsprozesse werden in Produktionsschulen konsequent entlang der Arbeits- und Geschäftsprozesse weitgehend individuell gestaltet. Sie basieren auf den individuellen Kompetenzen der Jugendlichen, die sehr unterschiedlich sein können. So wird es möglich, dass in und mit der Produktion, in den Werkstatt- und Dienstleistungsbereichen die Kompetenzentwicklung (fachliche, aber eben auch personale und soziale) und das Lernen der Jugendlichen stattfinden. Individualisiertes Lernen bedeutet auch: Der/ die Einzelne wird in seinen/ ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen abgeholt.

Um die Entwicklungs- und Lernprozesse der Jugendlichen zu optimieren, bedarf es einer exakten und umfassenden Analyse aller Einflussfaktoren und ihrer Wechselwirkungen auf die Lernbiografie. Eine systematische Kompetenzfeststellung bildet den Ausgangspunkt einer individuellen Entwicklungsplanung. Die Dokumentation des individuellen Entwicklungsverlaufes der Jugendlichen schließt auch eine transparente Erfassung und Dokumentation der erworbenen und entwickelten Kompetenzen ein.

In der Fortbildung soll der untrennbare Zusammenhang von marktorientierten, aber auch sinnbesetzten, lern- und kompetenzförderlichen Aufträgen in den Werkstatt- und Dienstleistungsbereichen, professioneller Kompetenzfeststellung, individualisierter Entwicklungsplanung und systematischer Erfassung sowie Dokumentation der sozialen, personalen und weiterer ausbildungsrelevanter Kompetenzen, theoretisch fundiert und für die eigene Produktionsschulpraxis nutzbar gemacht werden.

Schwerpunkte der Fortbildungsveranstaltung in Stichworten:

- Kompetenzansatz – Kompetenzfeststellung – individuelle Entwicklungsplanung – Kompetenzdokumentation sowie Feedbackkultur
- Verständigung über personale, soziale und fachlich-methodische Kompetenzen, die in der Produktionsschule entwickelt und dokumentiert werden sollen
- geeignete, d.h. entwicklungs- und kompetenzförderliche Aufträge in den Werkstatt- und Dienstleistungsbereichen
- die Jugendlichen in die Arbeits- und Geschäftsprozesse der Produktionsschulen einbeziehen („vollständige Handlung“)
- transparente und regelmäßige Erfassung und Dokumentation der erworbenen Kompetenzen, Bewertungskriterien, Kompetenzbeurteilung unter Einbeziehung der Jugendlichen

Diese 2-tägige Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in Produktionsschulen oder produktionsorientierten Angeboten und wird als Multiplikator/innen-Fortbildung an zwei zentralen Orten bundesweit angeboten.

Dozentinnen:

Cortina Gentner, Hamburg;
Andrea Greiner-Jean, CJD PS Vorpommern-Greifswald

Preis 290,- Euro

ANMELDUNGEN

Anmeldungen zur Fortbildung „Die Kompetenzentwicklung findet in den Werkstätten statt“ bitte direkt an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.
Ansprechpartner: Martin Mertens.

Bundesgeschäftsstelle BV PS e.V.
Wunstorfer Straße 130, 30453 Hannover
Fax: (0511) 76 35 37 59
eMail: info@bv-produktionsschulen.de
Web: www.bv-produktionsschulen.de